

Ausstellungseröffnung:  
**Stolpersteine  
 für Wiener Neustadt**  
 im Stadtmuseum

Fotos: A. Blaha, S. Eigner-Kobenz (2x)

Sie fand am 20. Oktober 2016 statt. Der Vortragsaal fasst 120 Personen und war bis auf den letzten Platz gefüllt. Erfreulich, dass so viel Interesse an dem nicht gerade erbaulichen Thema besteht. Es ist aber wichtig, dass in Zeiten, wo einzelne Leute es chic finden, Adolf Hitler oder die Zeit des Nationalsozialismus herbeizureden oder ein Strafverteidiger Ermordungen in der Gaskammer in Mauthausen in Frage stellt, an die Gräueltaten im Dritten Reich zu erinnern.



Für die musikalische Umrahmung sorgten Maria Salamon (Violine) und Hannes Laszakowitsch (Bass). Gespielt wurde Klezmermusik – jüdische Volksmusik, Begleitmusik bei Hochzeiten und Festen. Durch den Abend führte in bewährter Weise Natasha Macheiner.



Kurzvorträge:

Dr. Anton Blaha (Eibisch-Zuckerl) brachte Wissenswertes zur Ermordung von Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen.

Dr. Brigitte Bailer (frühere wissenschaftliche Leiterin des DÖW) spannte den Bogen der politischen Verfolgung vom Widerstand gegen das Regime bis zu „harmlosen“ Vergehen, wie Abhören ausländischer Rundfunksender, die trotzdem drakonisch bestraft wurden. Thema war auch der brutale Einsatz der Gestapo und die Bedeutung von Denunzianten. Die Fakten zur Verfolgung von Roma und Sinti rundeten den Vortrag ab.

Dr. Werner Sulzgruber (Historiker) gab einen Überblick über das Verschwinden der großen jüdischen Gemeinde in Wiener Neustadt, beginnend mit Repressalien gegen ihre Mitglieder, ihrer Enteignung und Vertreibung aus Wiener Neustadt bis zum Erleiden von Deportation und Ermordung.



Den Abschluss bildete eine bewegte Rede von Gemeinderätin Dr. Evamaria Sluka-Grabner, die in Vertretung des Bürgermeisters die Ausstellung eröffnete.

Es ist zu hoffen, dass viele Besucher kommen. Erfreulich ist, dass sich schon einige Schulklassen zu Führungen angemeldet haben. ■

*Anton Blaha*